

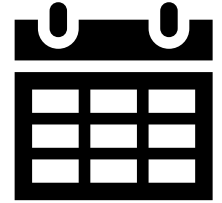


AKTUELLER STAND

REAKTIVIERUNG DER KOCHERTALBAHN



WAS IST BISHER PASSIERT?



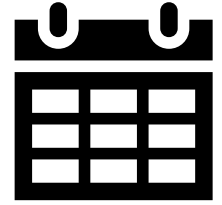
2008 – 2019: Erste Machbarkeitsuntersuchungen

- Einstellung der Planung, aufgrund voraussichtlicher Unwirtschaftlichkeit
- 2017: Gründung der Bürgerinitiative „Wir bauen die neue Kochertalbahn“
 - Beauftragung der ersten Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung der Bahnstrecke zwischen Waldenburg und Künzelsau

2020 – 2023:

- Förderung von Elektrifizierungskosten im Gemeinde-Verkehrs-Finanzierungs-Gesetz (GVFG)
- Mai 2020: Fertigstellung der ersten Machbarkeitsstudie
- November 2020: Potentialanalyse der Landesregierung Baden-Württemberg & Beauftragung erweiterter Machbarkeitsstudie durch Hohenlohekreis
- Fertigstellung erweiterter Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung der Kochertalbahn im Auftrag des Hohenlohekreises

WAS IST BISHER PASSIERT?



2023 – 2024:

- März 2023: Vorstellung erweiterter Machbarkeitsstudie: Kreistag stimmt für Fortführung + Stadt Künzelsau übernimmt Koordination der Planung
- Vorbereitung der Ausschreibung durch die Stadt Künzelsau
- Abstimmung zwischen Bürgermeister der Kommunen Künzelsau, Kupferzell und Waldenburg

2025 – heute

- Suche nach Planungsbüro für die Vorplanung
- Abstimmungen mit dem Verkehrsministerium

RAHMENBEDINGUNGEN



Förderkulissen und gesetzliche Unterstützung

- Reaktivierung und Elektrifizierung ist förderfähig
- Standardisierte Bewertung hat sich verändert



Infrastruktur

- Trassenverlauf größtenteils noch erhalten
- Machbarkeitsstudie: eingleisiger Neubau mit Begegnungsabschnitt ist technisch möglich und wirtschaftlich tragbar



Impulse

- Reaktivierung wurden durch den VDV und dem Verkehrsministerium als grundsätzlich sinnvoll und umsetzbar bewertet

WOHER KOMMEN WIR?



GEMEINSAME NUTZUNG DER STRAßEN UND WEGE



NEUGESTALTUNG DES STADTBILDS



**BARRIEREFREIER
ZUGANG**



AUTONOMER SCHIENENVERKEHR



WICHTIGE FRAGEN FÜR WALDENBURG



Wie kann eine nachhaltige Finanzierung zwischen Kommunen, Kreis, Land und Bund gelingen?



Welche Bedarfe von möglichen Nutzern gibt es?



Wie kann der bestehende Bahnhof für die neuen Aufgaben gerüstet werden?

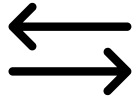


Wie kann die Trassenplanung in Waldenburg und Umgebung aussehen?

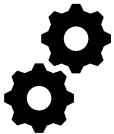
FRAGEN FÜR DIE NÄCHSTEN PLANUNGSSCHRITTE IN WALDENBURG



Wie können Waldenburg und seine Ortsteile an die neue Bahnlinie angebunden werden?
Wie kann der Busverkehr das Bahnangebot möglichst gut ergänzen?



Welche guten Lösungen gibt es in Bezug auf das Parallelbedienverbot?



Wie werden die Querungen zwischen Waldenburg und Kupferzell ausgestaltet?



Querung der Bahnstrecke: Wie werden die nördlich gelegenen Gebiete angebunden?



Welche Lösungen gibt es für den Radverkehr?

WICHTIGE FRAGEN FÜR KUPFERZELL



Wie kann eine nachhaltige Finanzierung zwischen Kommunen, Kreis, Land und Bund gelingen?



Welche Bedarfe von möglichen Nutzern gibt es?

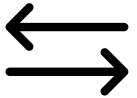


Wie kann die Trassenplanung in Kupferzell umgesetzt werden?

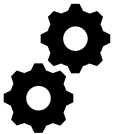
FRAGEN FÜR DIE NÄCHSTEN PLANUNGSSCHRITTE IN KUPFERZELL



Wie kann ein attraktiver Taktverkehr umgesetzt werden?



Welche guten Lösungen gibt es in Bezug auf das Parallelbedienverbot? Wie gelingt eine attraktive Anbindung der Ortsteile an die Bahn?



Wie lassen sich heutige Nutzungen in Kupferzell mit dem möglichen Trassenverlauf vereinen?
(Wohnbebauung, Neubau der Brücke Gerberstraße)



Welche Lösungen gibt es für den Radverkehr?

WICHTIGE FRAGEN FÜR KÜNZELSAU



Wie kann eine nachhaltige Finanzierung zwischen Kommunen, Kreis, Land und Bund gelingen?



Welche Bedarfe von möglichen Nutzern gibt es?



Kann eine Verlängerung der Kochertalbahn bis Künzelsau Nagelsberg erfolgen?

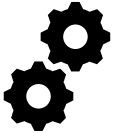


Wie kann die Trassenplanung in Gaisbach aussehen?

FRAGEN FÜR DIE NÄCHSTEN PLANUNGSSCHRITTE IN KÜNZELSAU



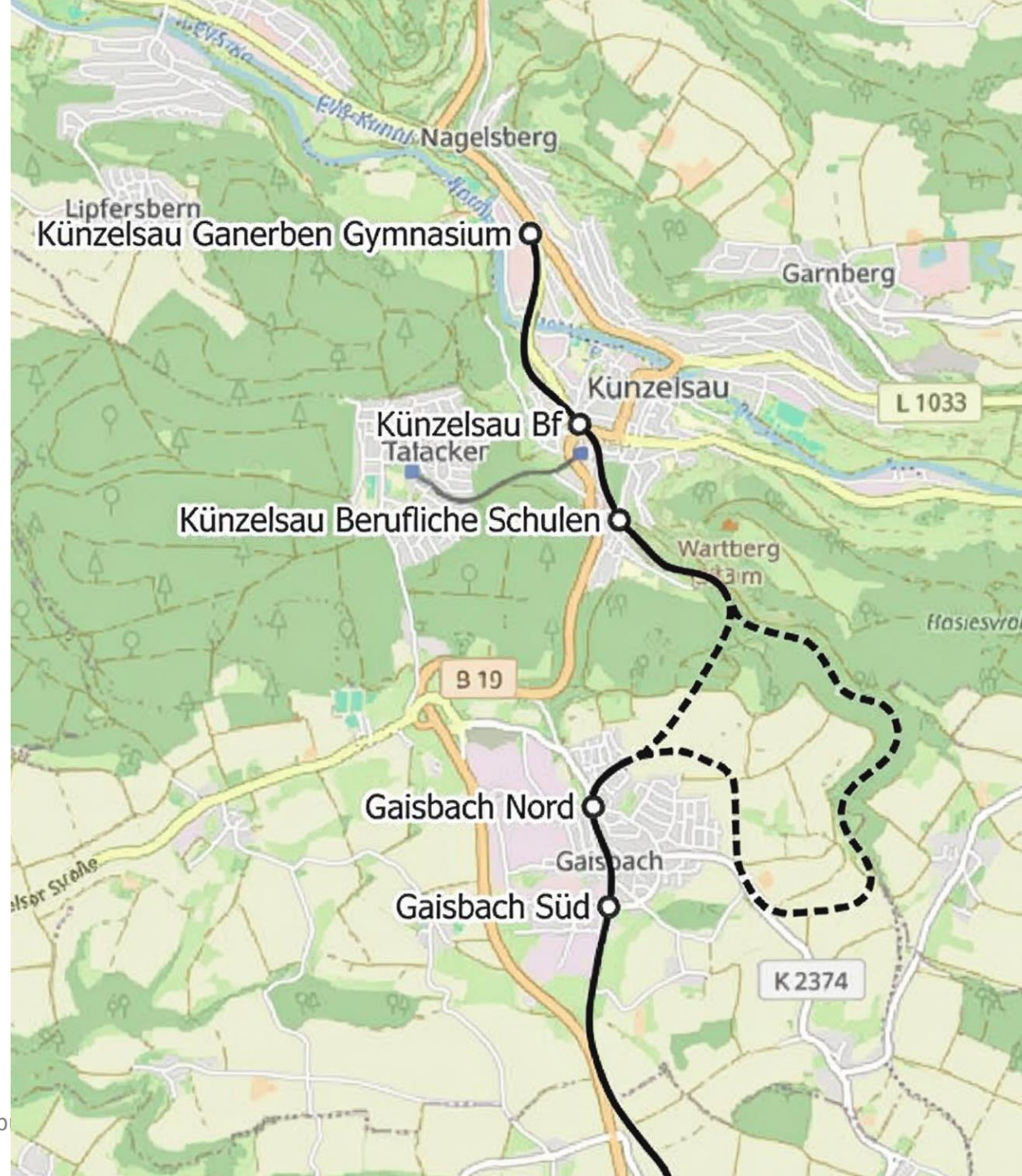
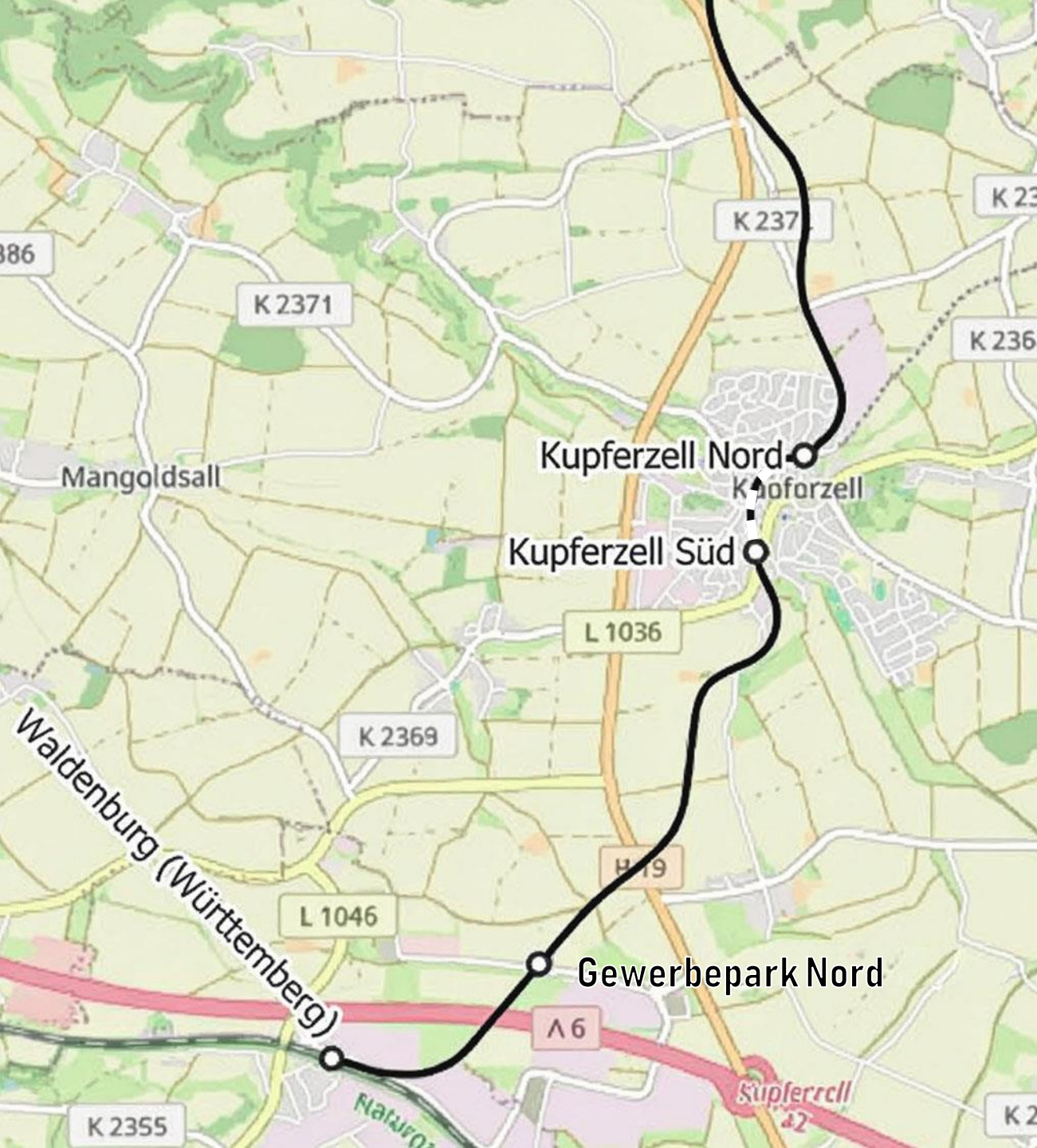
Wie kann ein attraktiver Taktverkehr und Anschlussmobilität umgesetzt werden?



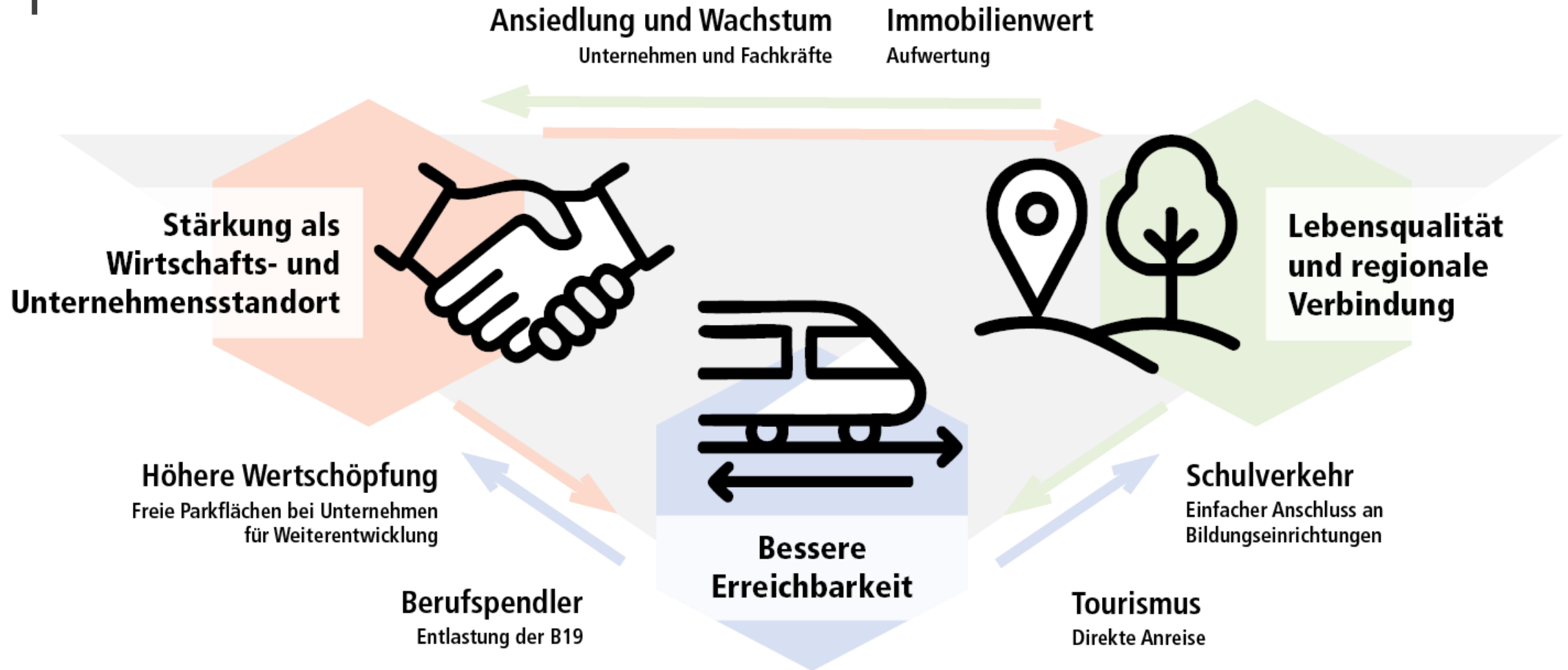
Welche Variante soll zwischen Gaisbach und Künzelsau gewählt werden?



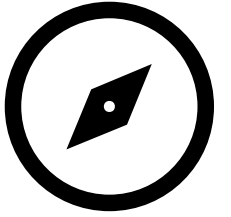
Welche Lösungen gibt es für den Radverkehr?



CHANCEN FÜR DIE REGION



WELCHE SCHRITTE STEHEN ALS NÄCHSTEN AN?



- Fortlaufende Information der Gremien und Verwaltungen
- Festlegung von einer Beteiligungsstrategie für Bürger und Stakeholder
- Betriebsprogrammstudie durch die DB InfraGO AG – *läuft schon*
- Vorplanung durch Planungsbüro – *ca. Ende 2026 (Bietergemeinschaft Obermeyer, Schüßler-Plan und TTK)*
 - Vor- und Nachteile der Varianten können besser überprüft werden
 - Vielversprechende Varianten werden genauer überprüft und geplant
 - Belastbare Abschätzung der zu erwartenden Infrastrukturkosten
- Abschluss der Standardisierten Bewertung – *ca. Anfang 2027 (PTV)*
- Am Ende der Vorplanung steht die Trasse fest – wird in der Entwurfsplanung genauer konkretisiert
- Vertiefter Blick auf betriebliche Abläufe – EBWU; Vergabe durch NVBW des Landes
- Beschlüsse in Gremien zum weiteren Vorgehen
- Ggf. Planfeststellungsverfahren

WARUM STAKEHOLDER UND BÜRGER BETEILIGEN?

Unter welchen Voraussetzungen ist Beteiligung für Verwaltung, Politik und Bürgerinnen und Bürgern bereichernd?



Expertise vor Ort nutzen



Bedürfnisse analysieren → Problemlagen identifizieren, Zukunftsvisionen entwickeln



Aktive Kommunikation, transparente Informationen und offene Fragen klären



Menschen aktivieren, um Verständnis zu fördern und Akzeptanz zu schaffen

MÖGLICHE BAUSTEINE DER ÖFFENTLICHKEITSBETEILIGUNG BEI DER KOCHERTALBAHN

Online-/
Offline-
Befragung der
Bürgerschaft

Gemeinsame
Gemeinderats
klausur

Exkursion zu
erfolgreich
reaktivierten
Bahnstrecken

Digitale
Beteiligungs-
karte

Auftaktverans-
taltung

Lokale
Beteiligungs-
werkstätten
(je
Kommune)

Planungswerk
statt mit
Variantenvors-
tellung

Ortsbegehung
an Schlüssel-
stellen
entlang der
Strecke

Projekthomepage



DANKE!

